Aktiv gelebte Demokratie – Fundament einer freien Bürgergesellschaft

1. Aktive Bürgergesellschaft ist unverzichtbar

Wir FREIE WÄHLER stehen dafür, dass Bürgerinnen und Bürger aktiv an politischen Entscheidungsprozessen teilhaben können. Bürgerbeteiligung ist für uns nicht nur eine leere Worthülse oder ein Schlagwort. **Gelebte Bürgernähe sowie eine aktive Bürgergesellschaft sind für uns in einer Demokratie ein entscheidender Faktor und daher unverzichtbar.** Bereits bestehende Mitwirkungsmöglichkeiten sind aus unserer Sicht daher zu modernisieren sowie zu stärken und die Direktwahl des Bundespräsidenten und Bezirkstagspräsidenten sind einzuführen.

2. Mitwirkungsmöglichkeiten modernisieren und nicht einschränken!

Um bestehende Mitwirkungsmöglichkeiten weiterzuentwickeln, braucht es vor allem eine konsequente Modernisierung. Hier ist primär der Bürger in den Blick zu nehmen. Voranzustellen ist stets das Erfordernis, Brücken zu bauen und die Bürger mit der Verwaltung auf Augenhöhe agieren zu lassen.

Aus Sicht der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion liegt daher ein großes Potential auf bestehenden Mitwirkungsmöglichkeiten – wie beispielsweise Bürgerentscheiden – in der Stärkung des Dialogs zwischen Bürgern und Verwaltung durch eine frühzeitige Bürgerbeteiligung. **Diese bringt alle Beteiligten zusammen und konzentriert**

gegebenenfalls vorliegende Fragestellungen und Differenzen. Hier ist die Einrichtung von bzw. die Kooperation mit staatlichen Beratungsstellen zu prüfen – wie etwa der Servicestelle Dialogische Bürgerbeteiligung Baden-Württemberg. Dem Gemeinderat sollte jedenfalls die Möglichkeit eröffnet werden, die Frist zwischen Bürgerbegehren und Bürgerentscheid zu verlängern, wenn dies zur Durchführung eines Dialogs erforderlich ist. Dadurch können nicht nur Barrieren wie Ängste oder Misstrauen zwischen den Beteiligten abgebaut, sondern vielmehr die Verfahrensdauer beschleunigt werden.

Chancen bietet auch die zunehmende Digitalisierung. Hier können bestehende Mitwirkungsmöglichkeiten so ausgestaltet werden, dass diese in ihrer Verfahrensdauer erheblich beschleunigt werden. Potenziale sind insbesondere bei der digitalen Sammlung von Unterschriften, der digitalen Einreichung sowie digitalen Bearbeitung gegeben – gerade auch um den Bürokratieabbau voranzutreiben. Dies beinhaltet erhebliche Herausforderungen, denen wir uns stellen sollten. Hier bietet sich aus unserer Sicht als erster Schritt die Digitalisierung des Bürgerantrags gemäß Art. 18b BayGO an, um anhand dessen weitere Prozesse bei anderen Mitwirkungsmöglichkeiten wie beispielsweise Bürgerentscheiden in Form von digitalen Unterschriftensammlungen anstoßen zu können.

Eine Modernisierung von Mitwirkungsmöglichkeiten darf jedoch aus unserer Sicht nicht mit Einschränkungen bzw. der Beschneidung von Bürgerrechten einhergehen. **Als FREIE WÄHLER-Fraktion sprechen wir uns daher entschieden gegen den Ausschluss einzelner Bereiche aus dem Anwendungsbereich der Bürgerentscheide aus.** Der Bürger darf in seiner Entscheidungsgewalt und Mitwirkungsmöglichkeit nicht eingeschränkt werden. Dies gilt aus den genannten Gründen insbesondere auch für die Krankenhausplanung. Eine Klinik ist mehr als ein medizinischer Betrieb – sie ist Teil des kommunalen Selbstverständnisses und schafft Bindung, Vertrauen und Identifikation. Entscheidungen über ihren Bestand dürfen nicht an den Bürgern vorbei getroffen werden. Darüber hinaus ist der Anwendungsbereich von Bürgerentscheiden im Bereich der Krankenhausplanung durch die bundesgesetzliche Regelung äußerst

eingeschränkt und eine „zusätzliche“ Regelung im Hinblick auf Bürgerentscheide jedenfalls obsolet.

3. Demokratie stärken - Direktwahl des Bundespräsidenten und Bezirkstagspräsidenten einführen!

Der Bundespräsident ist der höchste Vertreter des deutschen Staates und der oberste Repräsentant der Bundesrepublik Deutschland. Gerade in Krisenzeiten kommt dem Bundespräsidenten eine entscheidende und vor allem auch stabilisierende Rolle im politischen System der Bundesrepublik zu. Trotz dieser wichtigen Rolle sieht das Grundgesetz keine Direktwahl des Bundespräsidenten durch das Volk vor. Die Bürger sind nur mittelbar über die Bundesversammlung an der Bundespräsidentenwahl beteiligt.

Eine Direktwahl des Bundespräsidenten durch die Bevölkerung trüge dazu bei, dass sich die Bürger mit dem Bundespräsidenten über Parteigrenzen hinweg besser identifizieren könnten und diesen als eine Art “Bürgerpräsident” wahrnehmen.

Selbiges gilt für die Direktwahl des Bezirkstagspräsidenten. Mit dieser stärkeren demokratischen Verankerung wird die Akzeptanz und das Vertrauen in die Bezirksregierung sowie die kommunale Selbstverwaltung gestärkt.

Eine Demokratie sollte Entscheidungen mit größtmöglicher Transparenz für den Bürger treffen. Die Wahl durch das Volk ist ein geeignetes Mittel, um die wachsende Distanz zwischen den Bürgern und dem parlamentarisch-demokratisch verfassten Staat zu verringern, um dadurch das Vertrauen der Bürger in unsere Demokratie als Ganzes zu stärken.

Hinweis: Dieses Papier darf nicht für Parteizwecke verwendet werden!

Als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion befürworten wir daher die Direktwahl des Bundespräsidenten und des Bezirkstagspräsidenten durch die Bevölkerung als wichtiges Element gelebter direkter Demokratie.

Hinweis: Dieses Papier darf nicht für Parteizwecke verwendet werden!